

„Das Momentum nutzen“

► **LUXTOPIC FLEX** Manager Robert Beer setzt auf kursstarke Bluechips. Das Portfolio sichert er mit Put-Optionen ab, die in Korrekturphasen verkauft werden. Die Kombination erzielt hohe Renditen

Um als Fondsmanager erfolgreich zu sein, muss man nicht Finanzwissenschaften studiert haben. Es bedarf auch nicht zahlreicher Analysten, auf deren Expertise Börsenprofis großer Gesellschaften zurückgreifen können. Ebenso ist die Präsenz an Börsenplätzen wie Frankfurt, London oder New York nicht zwingend. Robert Beer ist Diplomingenieur, er lebt und arbeitet in Parkstein, einer Gemeinde in der Oberpfalz. Und die Anlageentscheidungen für den **Luxtopic Flex** trifft er anhand eines von ihm selbst entwickelten systematischen Auswahlprogramms.

Es schließt Emotionen aus und fußt auf klaren Überzeugungen. „Ich halte nichts von antizyklischen Investmentstilen. Ich bemühe mich auch nicht im Small-Cap-Segment unentdeckte Perlen zu identifizieren“, sagt Beer. Er setzt auf ein umgrenztes Spektrum von rund 200 Bluechip-Werten aus 20 Branchen. Die Titel notieren im Dow Jones, an der Nasdaq und im Euro Stoxx. Hinzu kommen ausgewählte asiatische Unternehmen. Aus diesem Anlageuniversum ermittelt sein Algorithmus rund 70 Aktien, die das stärkste Kursmomentum aufweisen. Dem Momentum entsprechend werden die Titel im Portfolio gewichtet. Seine „Hitliste“ überprüft Beer monatlich und verändert – wenn es ihm sein System anzeigt – die Gewichtungen oder tauscht Aktien aus.

Kapital für Käufe

Hohe Bewertungen stören Beer nicht. „Dann hätte man ja in den vergangenen Jahren **Amazon** oder **Apple** nicht kaufen dürfen. Doch die Titel laufen und werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch künftig gut entwickeln.“ Unter den Topwerten des Fonds finden sich **Apple**, **Fresenius Medical Care**, **Reckitt Benckiser** und **Roche**.

Die Risiken sichert der Manager, der seit über 35 Jahren an der Börse aktiv ist, trotzdem ab. „Ich toleriere zehn Prozent Verlust, aber nicht mehr“, erklärt Beer. Rund zwei Prozent der Mittel werden daher in Put-Optionen investiert. Das kos-



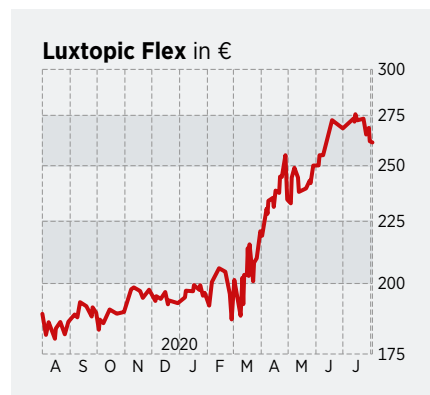
Robert Beer: Sein Fonds zeigt seine besondere Stärke in Korrekturphasen

tet zwar Geld, der Fonds entwickelt sich daher auch in krisenfreien Aufschwungphasen etwas weniger stark als Konkurrenzprodukte. Doch wenn die Märkte kor-

rigieren, werden die Put-Optionen mit Gewinn verkauft. Im Gegensatz zu anderen Fonds verfügt Beer dann über Kapital, das er zum Kauf von wieder günstiger bewerteten Aktien aus seinem Anlagespektrum nutzen kann. In diesem Jahr hat sich Beers Strategie – mal wieder – bewährt. Der Luxtopic Flex erzielte bislang 37 Prozent. Der iShares MSCI Welt weist dagegen noch ein Minus von 1,4 Prozent auf. Auch langfristig hat sich der Fonds gut entwickelt. Seit Auflage im Juni 2004 erzielte der Luxtopic Flex pro Jahr im Schnitt 6,5 Prozent. Wie in der aktuellen Corona-Phase spielte der vermögensverwaltende Fonds seine spezielle Stärke auch in der Finanz- und Eurokrise aus.

Trotz seines systematischen Investmentstils: Beer verfolgt und analysiert auch andere Einflussfaktoren auf die Börsen, wie etwa die Politik der Notenbanken. Diese werden seiner Meinung nach die Kursentwicklung in den kommenden Jahren stützen. Dennoch dürfte es immer wieder zu starken Abwärtsbewegungen kommen. „Für meinen Fonds ist das eine gute Perspektive.“

JÖRG BILLINA



KAUFEN

Risiko	Hoch	WKN	A0CATN
Kurs	266,43 €	Art	Ausschüttend
Gebühr p. a.	2,64 %	Mindestanlage	—
Volumen	23,6 Mio. €	Agio	5,00 %

Starke Wertentwicklung. Überzeugender **Anlageansatz**. Eigentlich als Mischfonds konzipiert, doch aktuell konzentriert sich der Manager ausschließlich auf Aktien.